

«Auf der Strasse schlafen würde ich derzeit nie»

BASEL. Seit zwei Monaten lebt Jannick* auf der Strasse. Seinen Alltag beschreibt der Obdachlose als täglichen Postenlauf.

Die Nacht in der Notschlafstelle, Morgenessen in der Gassenküche, dann ins Tageshaus für Obdachlose an der Wallstrasse, zurück zur Gassenküche und zum Schlafen in den Vierschlag in der Notschlafstelle. «Ich absolviere täglich einen Postenlauf», sagt der 48-Jährige. Sein ständiger Begleiter: ein Rucksack mit sei-

nem Hab und Gut. Bevor der Sozialhilfeempfänger obdachlos wurde, hatte er zusammen mit seiner grossen Liebe eine Wohnung. Die Beziehung ging in die Brüche, das Zuhause wurde gekündigt. Nach vier Monaten Domizil in der Garage eines Freundes und fünf bis zehn Litern Bier pro Tag stand er dann zum ersten Mal in seinem Leben auf der Strasse. «Das ist schon ein heftiger Moment», sagt Jannick, der zwei Kinder aus erster Ehe hat. Bereits vor 15 Jahren ging er durch schwere Zeiten – Konkurs, hohe Schulden und die Trennung

von seiner Familie. «Das jetzt ist der Endpunkt der Spirale.»

Dank einer Mitarbeiterin der Gassenküche zog er schon in der ersten Nacht ohne Zuhause in die Notschlafstelle. Von diesem Zeitpunkt an trank er nur noch selten. «Sehr viele Leute, die mich kennen, sind schockiert, dass ich so lebe», sagt Jannick, der früher mit zwei Partnern eine Firma mit 150 Angestellten leitete. Aber im Moment sei das halt sein Leben. «Auf der Strasse schlafen würde ich bei diesen Temperaturen nie.»

Pläne für die Zukunft schmie-



Der Obdachlose Jannick. DD

det Jannick trotz der derzeitigen Situation. «Im Frühjahr will ich in einem Hilfsprojekt in Afrika mithelfen», sagt er. Bis dann will er seine Vergangenheit aufarbeiten und im Leben wieder Fuss fassen. DENISE DOLLINGER

*Name geändert

20 Sekunden

Brand in Heizraum

BENNWIL. In einem Heizraum eines Holzschopfs an der Bülwiler Dorfstrasse brannte es gestern Vormittag aus noch geklärten Gründen. Die Feuerwehr war aber rasch zur Stelle und hatte die Lage innert Kurze unter Kontrolle.

Frontalkollision

OBERWIL. Eine seitliche Frontalkollision an der Allschwilerstrasse in Oberwil forderte Samstagvormittag eine Verletzte. Die Lenkerin hatte beim Einbiegen ein Auto überse-

Feinstaubbelastung

BASEL. Aufgrund der Wetterlage hat sich am Wochenende die Feinstaubbelastung in der Region markant verringert, was das Lufthygieneamt mitteilt.

Temperaturen steigen wieder

BASEL. Die Kältewelle scheint sich ab. Laut Meteoweb.de steigt die Temperaturkurve in den nächsten Tagen deutlich an. Heute bleibt es bei 1 Grad zwar noch frostig. Dienstag bewegen sich die Temperaturen dann schon in den Bereich um den Gefrierpunkt. Am Mittwoch sind wieder Plusgrade möglich. Für die Woche ist auch Schnee prognostiziert – und es könnte auf dem kalten Boden für gefährliche Glätte sorgen.

ANZEIGE

Figurella
HANGEN S
PFUND
AN
NAC



Aarau 062-823 08 07
Baden 056-221 38 21
Basel 061-271 82 88
Luzern 041-360 10 88

Ein Tag rund um das Thema Skelett



BASEL. Hunderte von Kindern durchforsteten gestern mit ihren Eltern am alljährlichen Familiensonntag das Naturhistorische Museum. Schliesslich galt es die im ganzen Gebäude verteilten Knochenrätsel

zu lösen. Daneben konnte man sich sein eigenes Skelett-Kostüm machen, sich gruselig schminken und dann ablichten lassen oder spannenden Geschichten lauschen. FOTO: HYS

Hundebadeplätze am Rhein?

BASEL. Die Regierung prüft momentan die Schaffung von Hundebadeplätzen am Rheinufer. Eigentlich sind alle Wege entlang der Rheinböschung mit einem generellen Hundeverbot belegt. In der Antwort

Grossrat André Auderset zeigt sich die Regierung aber offen für eine Neuerung, da «Hunde im Rhein weder ein gesundheitliches noch ein hygienisches Problem darstellen».

Tierfreund Auderset freut sich über den Beschluss der

Basler Regierung. Und macht sich sogleich noch für mehr Platz für Hunde stark: «Toll wäre, wenn es auch in anderen Parks einen speziellen Bereich für Hunde gäbe, wie dies im Horburgpark vor kurzem geschaffen wurde.»

«Müllmann» auf Abwegen

SCHOPFHEIM (D). Ein selbst ernannter Müllmann hat in der Nacht auf Sonntag die deutsche Polizei auf Trab gehalten. Mehrere Anrufer meldeten gegen 23 Uhr, dass ein Betrunkener mit einer Mülltonne seine Runden durch die Stadt drehe. Die Polizei traf auf einen 18-Jährigen mit 2,1 Promille im Blut. Seine Erklärung: Er müsse die Tonne nach Hause bringen, sonst gebe es Ärger mit seiner Mutter. Woher die herrenlose Mülltonne stammt, konnte bisher nicht eruiert werden.

ANZEIGE

Besser online shoppen!

Canon
Hammerpreis!
Die S100 silber
+ gratis 8GB
Speicherkarte
(Wert CHF 29.90)

25% RABATT

NUR 429.-
statt 577.90

nettoHOTLINE
0848 822 434
zum Ortstarif, 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
13.30 Uhr – 17.00 Uhr